IMT Nuremberg Archives

H - 3009

International Court of Justice

H3009 - 0002

OFFICE OF CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES

EVIDENCE DIVISION

Date : July 1, 1945

I certify that Document Number 1721-PS was introduced into evidence as Exhibit Number USA - 425 in the Trial by the International Military Tribunal of Hermann GOERING, et al, which commenced on 20 November 1945, and that the attached photostat is a true and correct copy of the original.

Fred Fibergall
Fred FIBERGALL
Chief, Document
Control Branch.

H3009 - 0003

C E R T I F I C A T E

I hereby certify that the annexed document 1721-PS No. USA-425 is a photostat of an original document submitted in evidence by the United States Prosecution under this number. The original document has been withdrawn in accordance with Rule 10 of the International Military Tribunal, and to the best of my knowledge and belief is to be held at the National Archives, Washington D.C. .

Nuremberg, 1 July 1948

Paul Joosten

PAUL A. JOOSTEN

General Secretary
International Military
Tribunal

H3009 – 0004

CONFIDENTIAL

SA. der N S D A P

Brigade 50 (Starkenburg)

Abteilung F Br.B.Nr. 4309

Darmstadt, den 11.November 1938
Moosbergstrasse 2

Fernruf: 7042 und 7043
Postscheckkonto: Frankfurt a.M. 234 48
Bankkonto: Staedtische Sparkasse 155

An

SA - Gruppe K u r p f a l z

M a n n h e i m .

Am 10.11.1938 3 Uhr erreichte mich folgender Befehl :

" Auf Befehl des Gruppenfuehrers sind sofort innerhalb der Brigade 50 saemtliche juedischen Synagogen zu sprengen oder in Brand zu setzen.
Nebenhaeuser die von arischer Bevoelkerung bewohnt werden duerfen nicht beschaedigt werden. Die Aktion ist in Zivil auszufuehren. Meutereien oder Pluenderungen sind zu unterbinden. Vollzugsmeldung bis 8.30 Uhr an Brigadefuehrer oder Dienststelle. "

Die Standartenfuehrer wurden von mir sofort alarmiert und genaustens instruiert, und mit dem Vollzug sofort begonnen.....

Die Uebereinstimmung der vorliegenden Abschrift mit einer Photokopie der Original-Urkunde, die sich im Dokumentenraum des IMT befindet, wird hiermit bestaetigt.
Nuernberg, den 27. Oktober 1947.

Staatsanwalt.

H3009 – 0005

CONFIDENTIAL

Copy

Die Oberste SA-Fuehrung

Muenchen, den 29. November 1938

FO Nr. 82/277-38 n.f.D. Ha/Hbl.

NUR FUER DEN DIENSTGEBRAUCH

Betr: Massnahmen gegen die Juden

Verteiler I

9

Der Stabsleiter des Stellvertreters des Fuehrers gibt mit Anordnung Nr. 189/38 (nicht zur Veroeffentlichung) folgendes bekannt:

" Bei den aus der Bevoelkerung heraus entstandenen Aktionen gegen die Juden mussten hier und dort von Dienststellen der Partei und ihren Gliederungen zum Schutze deutschen Volksvermoegens Wertgegenstaende sichergestellt werden. Ich ordne an, dass solche Gegenstaende gegen Quittung unverzueglich an die naechste Dienststelle der Geheimen Staatspolizei abgegeben werden.

Sollten den Dienststellen der Partei und ihrer Gliederungen im Zusammenhang mit dieser Aktion Diebstaehle, die leider vorgekommen sein duerften, bekannt werden oder bekannt geworden sein, so ist unverzueglich der naechsten Polizeidienststelle Meldung zu machen. Ebenso ist bei Auftauchen verdaechtiger Gegenstaende zu verfahren.

Die Dienststellen der Polizei sind in Erfuellung ihrer Aufgaben weitgehendst zu unterstuetzen. "

Der Chef des Fuehrungshauptamtes:

gez: Juettner

Obergruppenfuehrer

F. d. R.,

ges. Unterschrift

Standartenfuehrer

Die Uebereinstimmung der vorliegenden Abschrift mit einer Photokopie der Original-Urkunde, die sich im Dokumentenraum des IMT befindet, wird hiermit bestaetigt.
Nuernberg, den 27. Oktober 1947.

Staatsanwalt.

H3009 - 0006

1721 PS

Die Oberste SA-Führung

FO Nr. 82/271-38 n.f.D. Ha/Hbl.

Betr: Maßnahmen gegen die Juden.

München, den 29. November 1938

Nur für den Dienstgebrauch

Verteiler I

9

Der Stabsleiter des Stellvertreters des Führers gibt mit Anordnung Nr. 189/38 (nicht zur Veröffentlichung) folgendes bekannt:

" Bei den aus der Bevölkerung heraus entstandenen Aktionen gegen die Juden mußten hier und dort von Dienststellen der Partei und ihren Gliederungen zum Schutze deutschen Volksvermögens Wertgegenstände sichergestellt werden. Ich ordne an, daß solche Gegenstände gegen Quittung unverzüglich an die nächste Dienststelle der Geheimen Staatspolizei abgegeben werden.

Sollten den Dienststellen der Partei und ihrer Gliederungen im Zusammenhang mit dieser Aktion Diebstähle, die leider vorgekommen sein dürften, bekannt werden oder bekannt geworden sein, so ist unverzüglich der nächsten Polizeidienststelle Meldung zu machen. Ebenso ist bei Auftauchen verdächtiger Gegenstände zu verfahren.

Die Dienststellen der Polizei sind in Erfüllung ihrer Aufgaben weitgehendst zu unterstützen. "

Der Chef des Führungshauptamts:

gez: Jüttner

Obergruppenführer

F. d. R.

Standartenführer

SA-Gruppe Kurpfalz 30. NOV. 1938 Nr. 1543

A

H3009 – 0007

CONFIDENTIAL

1721-PS

SA. der NSDAP.
Brigade 50 (Starkenburg)

F 4319

Abteilung Br. B. Nr.

Betrifft:

Bezug:

Beilagen:

(Bei Rückantwortschreiben Datum und Briefbuchnummer angeben.)

Darmstadt, den 11. November 1938

An

SA - Gruppe K u r p f a l z

M a n n h e i m .

Am 10.11.1938 3 Uhr erreichte mich folgender Befehl :

" Auf Befehl des Gruppenführers sind sofort innerhalb der Brigade 50 sämtliche jüdischen Synagogen zu sprengen oder in Brand zu setzen.
Nebenhäuser die von arischer Bevölkerung bewohnt werden dürfen nicht beschädigt werden. Die Aktion ist in Zivil auszuführen. Meutereien oder Plünderungen sin zu unterbinden.
Vollzugsmeldung bis 8.30 Uhr an Brigadeführer oder Dienststelle. "

Die Standartenführer wurden von mir sofort alarmiert und genaustens instruiert, und mit dem Vollzug sofort begonnen...

Ich melde hiermit, es wurden zerstört im Bereich der

Standarte 115

1.)	Synagoge in Darmstadt, Bleichstrasse	durch Brand zerstört
2.)	" " " Fuchsstrasse	" " "
3.)	" "O./.Ramstadt	Innenraum und Einrichtung zertrümmert
4.)	" " Gräfenhausen	" "
5.)	" " Griesheim	" "
6.)	" " Pfungstadt	" "
7.)	" " Eberstadt	durch Brand zerstört

Standarte 145

1.)	Synagoge in Bensheim	durch Brand zerstört
2.)	" " Lorsch in Hessen	" " "
2.)	" " Heppenheim	" " und Sprengung Zerstört
3.)	" " Birkenau	durch Brand zerstört
4.)	Gebetshaus in Alsbach	" " "
5.)	Versammlungsraum in Alsbach	" " "
6.)	Synagoge in Rimbach	Inneneinrichtung vollst. zerstört.

Bl. -2-

A

H3009 – 0008

1721 BS. 3

Blatt 2 zum Schreiben 11.11.1938 der Brigade 50 (Starkenburg) an Gruppe Kurpfalz.

Standarte 161

1.)	Synagoge	in Seligenstadt	durch Brand zerstört
2.)	"	in Offenbach	" " "
3.)	"	in Klein-Krotzenburg	" " "
4.)	"	in Steinheim a/M	" " "
5.)	"	in Mühlheim a/M	" " "
6.)	"	in Sprendlingen	" " "
7.)	"	in Langen	" " "
8.)	"	in Egelsbach	" " "

Standarte 136

1.)	Synagoge	in Beerfelden	durch Sprengung zerstört
2.)	"	in Michelstadt	Inneneinrichtung zertrümmert
3.)	"	in König	" "
4.)	"	in Höchst i/O.	" "
5.)	"	in Gross-Umstadt	" "
6.)	"	in Dieburg	" "
7.)	"	in Babenhausen	" "
8.)	"	in Gross-~~Zimmern~~Bieberau	durch Brand zerstört
9.)	"	in Fränk. Crumbach	Inneneinrichtung zerstört
10.)	"	in Reichelsheim	" "

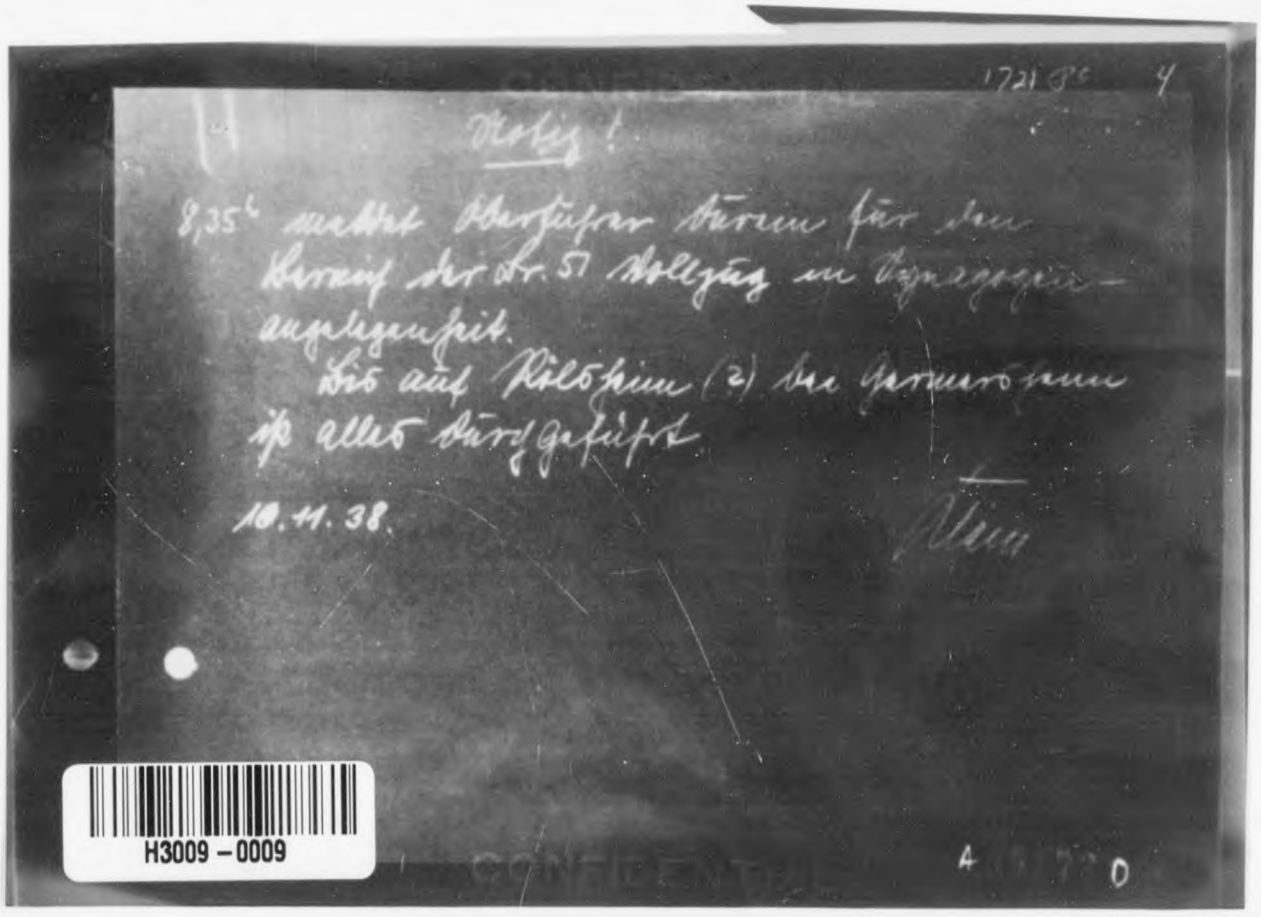
Standarte 221.

1.)	Synagoge und Kappelle	in Gr.Gerau	durch Brand zerstört
2.)	"	in Rüsselsheim	niedergerissen u. Inneneinrichtung zerstört
3.)	"	in Dornheim	Inneneinrichtung zerstört
4.)	"	in Wolfskehlen	" "

Stt

Der Führer der Brigade 50 (Starkenburg)

Brigadeführer.



1721 8c 4

Notiz!

8,35h meldet Oberführer Durein für den Bereich der Br. 51 Vollzug in Synagogenangelegenheit.

Bis auf Pölsheim (?) bei Germersheim ist alles durchgeführt.

10.11.38.

Stein

H3009 – 0009

4 0

CONFIDENTIAL

PS - 1721 - 5

H3009 – 0010

Aktenvermerk!

Fernmündlicher Anruf des Führers der Brigade 5o Darmstadt
Brigadeführer L u c k e .

Brigadeführer L u c k e meldet am 1o. November 1938 um 9,oo Uhr
Es wurden durch Brand zerstört die jüdische Kirche in Darmstadt, die Synagoge in Darmstadt, die Synagoge in Eberstadt.
Die Synagoge in Darmstadt zerstört und innen ausgebrannt.
Die Synagoge in Eberstadt zerstört und innen ausgebrannt.
Die Synagogen in Griesheim, in Gräfenhausen und Oberramstadt zerstört.
Die Synagoge in Bensheim durch Brand zerstört. Die Synagoge in Lorsch bei Bensheim durch Brand zerstört. Die Synagoge in Heppenheim durch Sprengung zerstört. Die Synagogen in Rimbach und Birkenau zerstört. Die Bethalle in Alsbach a.d.B. zerstört. Versammlungsraum am jüdischen Friedhof in Hähnlein zerstört. Die Synagoge und Kirche in Gross - Gerau durch Brand zerstört. Die Synagoge in Rüsselsheim abgebrochen. Ferner wurden vernichtet die Synagogen und die Holzkirche in Dornheim. In Offenbach wurde die grosse Kirche und die Synagoge durch Brand zerstört. Etwa vorhandene Synagogen werden noch ermittelt und zerstört.

Mannheim, den 1o. November 1938.

abgenommen: ..... Sturmhauptführer.

CONFIDENTIAL A 91731

H3009 – 0011

172/85 G

Aktenvermerk!

Fernmündlicher Anruf der Brigade 151, Saarbrücken durch Sturmhauptführer R o s s e l.

Sturmhauptführer Rossel meldet am 10.11.1938 vormittags 9.15 Uhr.

Heute Nacht wurde die Synagoge in Saarbrücken in Brand gesteckt, ebenso wurden die Synagogen in Dillingen, Merzig, Saarlautern, Saarwillingen und Broddorf zerstört.

Die Juden wurden in Schutzhaft genommen.
Die Feuerwehren sind mit Löscharbeiten beschäftigt.

Im Bereich der Standarte 174 wurden sämtliche Synagogen zerstört.

Mannheim, den 10. November 1938

abgenommen: ... Standartenführer.

A

H3009 – 0012

CONFIDENTIAL

17218 - 7

A k t e n v e r m e r k !

Fernmündlicher Anruf des Führers der Standarte 25o, Bruchsal, Standartenführer Ritter v.Eberlein.
Standartenführer Ritter v.Eberlein meldet am 1o.11.1938 vormittags 9.oo Uhr:

In den frühen Morgenstunden des 1o.November 1938 zwischen 4.3o Uhr und 6.oo Uhr brannte die Synagoge in Bruchsal bis auf die Grundmauern nieder. In den jüdischen Geschäften der Stadt zertrümmerte die Volksmenge sämtliche Schaufenster,die alarmierte SA stellte Wachposten vor die jüdischen Geschäfte um Plünderungen zu verhindern.
Der Rabbiner und einige prominente Juden mussten zwecks ihrer eigenen Sicherheit in Schutzhaft genommen werden. Dies geschah durch die Gestapo.
Auch in Philippsburg brannte zur selben Zeit die Synagoge nieder. Der wegen seinen ausländischen Beziehungen bekannte und berüchtigte Rabbiner N e u b u r g e r wurde auf Veranlassung der SA in Schutzhaft genommen.
Ferner wurden im Laufe der Nacht die Synagogen in Wiesloch, Walldorf, Malsch zerstört. Die männlichen Juden mussten zur ihrer persönlichen Sicherheit in Schutzhaft genommen werden.
Im Sturmbannbereich III/25o wurden die Synagogen in Sinsheim, Meidenstein, Neckarbischofsheim, Hoffenheim, Wollenberg und Ittlingen ebenfalls zerstört.

Mannheim, den 1o.November 1938

abgenommen: .....
Standartenführer.

CONFIDENTIAL

A 91723

H3009 - 0013

CONFIDENTIAL

1721-PS - 8

A k t e n v e r m e r k !

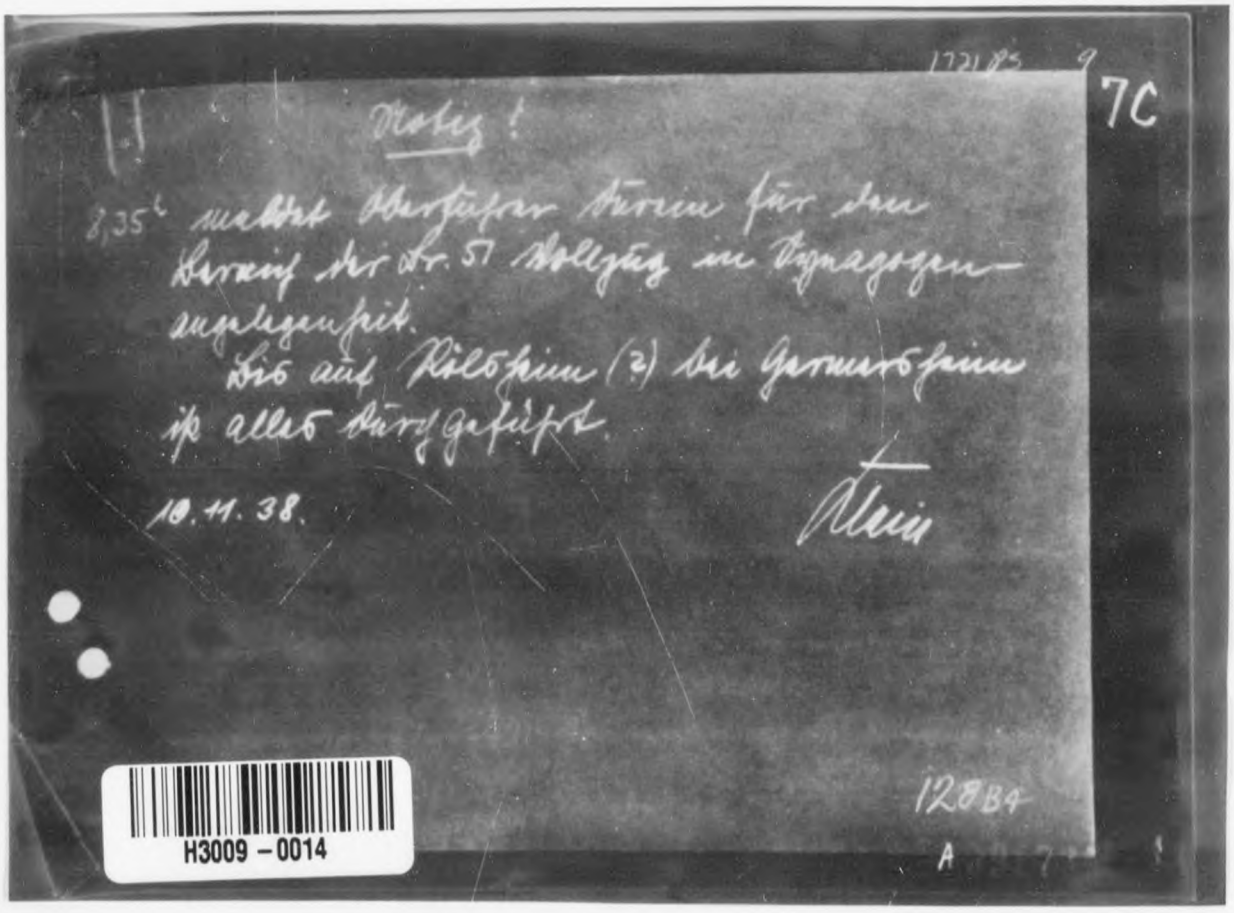
Standarte 17 meldet fernmündlich am 10.11.1938 vormittags 10.15 Uhr durch Sturmbannführer T h e n:

Die Synagogen in Ludwigshafen und Frankenthal sind heute morgen in der Zeit von 7 - 8 Uhr vollkommen niedergebrannt. Verschiedene jüdische Geschäfte wurden demoliert.

Mannheim, den 10. November 1938

abgenommen durch: .....
Standartenführer.

CONFIDENTIAL



1721 85 9

7C

Notiz!

8,35h meldet Oberführer Durein für den Bereich der Br. 51 Vollzug in Synagogenangelegenheit.

Bis auf Kölsheim (?) bei Germersheim ist alles durchgeführt.

10.11.38.

Klein

128B4

A

H3009 – 0014

H3009 - 0015

1721 PS 10

Aktenvermerk!

Fernmündlicher Anruf des Führers der Brigade 5o Darmstadt
Brigadeführer L u c k e .

Brigadeführer L u c k e meldet am 1o. November 1938 um 9,oo Uhr:
Es wurden durch Brand zerstört die jüdische Kirche in Darmstadt, die Synagoge in Darmstadt, die Synagoge in Eberstadt.
Die Synagoge in Darmstadt zerstört und innen ausgebrannt.
Die Synagoge in Eberstadt zerstört und innen ausgebrannt.
Die Synagogen in Griesheim, in Gräfenhausen und Oberramstadt zerstört.
Die Synagoge in Bensheim durch Brand zerstört. Die Synagoge in Lorsch bei Bensheim durch Brand zerstört. Die Synagoge in Heppenheim durch Sprengung zerstört. Die Synagogen in Rimbach und Birkenau zerstört. Die Bethalle in Älsbach a.d.B. zerstört. Versammlungsraum am jüdischen Friedhof in Hähnlein zerstört. Die Synagoge und Kirche in Gross - Gerau durch Brand zerstört. Die Synagoge in Rüsselsheim abgebrochen. Ferner wurden vernichtet die Synagogen und die Holzkirche in Dornheim. In Offenbach wurde die grosse Kirche und die Synagoge durch Brand zerstört. Etwa vorhandene Synagogen werden noch ermittelt und zerstört.

Mannheim, den 1o. November 1938.

abgenommen: Kohlmann
Sturmhauptführer.

12885

A 91734

H3009 – 0016

7c

1720/3 11

A k t e n v e r m e r k !

Fernmündlicher Anruf des Führers der Standarte 25o, Bruchsal, StandartenfÜhrer Ritter v.Eberlein.
StandartenfÜhrer Ritter v.Eberlein meldet am 1o.11.1938 vormittags 9.oo Uhr:

In den frühen Morgenstunden des 1o.November 1938 zwischen 4.3o Uhr und 6.oo Uhr brannte die Synagoge in Bruchsal bis auf die Grundmauern nieder. In den jÜdischen Geschäften der Stadt zertrümmerte die Volksmenge sämtliche Schaufenster, die alarmierte SA stellte Wachposten vor die jÜdischen Geschäfte um PlÜnderungen zu verhindern.
Der Rabbiner und einige prominente Juden mussten zwecks ihrer eigenen Sicherheit in Schutzhaft genommen werden. Dies geschah durch die Gestapo.
Auch in Philippsburg brannte zur selben Zeit die Synagoge nieder. Der wegen seinen auslÄndischen Beziehungen bekannte und berüchtigte Rabbiner [redacted] wurde auf Veranlassung der SA in Schutzhaft genommen.
Ferner wurden im Laufe der Nacht die Synagogen in Wiesloch, Walldorf, Malsch zerstÖrt. Die männlichen Juden mussten zur ihrer persÖnlichen Sicherheit in Schutzhaft genommen werden.
Im Sturmbannbereich III/25 wurden die Synagogen in Sinsheim, Eppingen, Neckarbischofsheim, Hoffenheim, Rollenberg und Ittlingen ebenfalls zerstÖrt.

Mannheim, den 1o.November 1938

abgenommen: [redacted]
StandartenfÜhrer.

12887

A-91737

H3009 - 0017

172185 12

Aktenvermerk!

Fernmündlicher Anruf der Brigade 151, Saarbrücken durch Sturmhauptführer R o s s e l.

Sturmhauptführer Rossel meldet am 1o.11.1938 vormittags 9.15 Uhr.

Heute Nacht wurde die Synagoge in Saarbrücken in Brand gesteckt, ebenso wurden die Synagogen in Dillingen, Merzig, Saarlautern, Saarwillingen und Broddorf zerstört.

Die Juden wurden in Schutzhaft genommen.
Die Feuerwehren sind mit Löscharbeiten beschäftigt.

Im Bereich der Standarte 174 wurden sämtliche Synagogen zerstört.

Mannheim, den 1o. November 1938

abgenommen: ..... Standartenführer.

128B6

A 991738

H3009 – 0018

1721 B 13

A k t e n v e r m e r k !

Standarte 17 meldet fernmündlich um 1o.11.1938 vormittags 1o.13 Uhr: durch Sturmbannführer T h o m:

Die Synagogen in Ludwigshafen und Frankenthal sind heute morgen in der Zeit von 7 - 8 Uhr vollkommen niedergebrannt. Verschiedene jüdische Geschäfte wurden demoliert.

Mannheim, den 1o. November 1938

abgenommen durch: .....
Standartenführer.

128 B 8

H3009 – 0019

1721 PS 14

SA. der NSDAP.
Brigade 50 (Starkenburg)

F 4309

Abteilung Br. B. Nr.

Betrifft:

Bezug:

Beilagen:

(Bei Rückantwortschreiben Datum und Briefbuchnummer angeben.)

Darmstadt, den 11. November 1938
Moosbergstraße 7
Fernruf: 7048 und 7043
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. 8348
Bankkonto: Städtische Sparkasse 155

An

SA - Gruppe K u r p f a l z

M a n n h e i m .

Am 10.11.1938 3 Uhr erreichte mich folgender Befehl :

" Auf Befehl des Gruppenführers sind sofort innerhalb der Brigade 50 sämtliche jüdischen Synagogen zu sprengen oder in Brand zu setzen.
Nebenhäuser die von arischer Bevölkerung bewohnt werden dürfen nicht beschädigt werden. Die Aktion ist in Zivil auszuführen. Meutereien oder Plünderungen sin zu unterbinden. Vollzugsmeldung bis 8.30 Uhr an Brigadeführer oder Dienststelle. "

Die Standartenführer wurden von mir sofort alarmiert und genaustens instruiert, und mit dem Vollzug sofort begonnen.

Ich melde hiermit, es wurden zerstört im Bereich der

Standarte 115

1.)	Synagoge in Darmstadt, Bleichstrasse	durch Brand zerstört
2.)	" " " Fuchsstrasse	" " "
3.)	" "O./.Ramstadt	Innenraum und Einrichtung zertrümmert
4.)	" " Gräfenhausen	" "
5.)	" " Griesheim	" "
6.)	" " Pfungstadt	" "
7.)	" " Eberstadt	durch Brand zerstört

Standarte 145

1.)	Synagoge in Bensheim	durch Brand zerstört
2.)	" " Lorsch in Hessen	" " "
2.)	" " Heppenheim	" " und Sprengung Zerstört
3.)	" " Birkenau	durch Brand zerstört
4.)	Gebetshaus in Alsbach	" " "
5.)	Versammlungsraum in Alsbach	" " "
6.)	Synagoge in Rimbach	Inneneinrichtung vollst. zerstört.

Bl. -2-

1288 2

H3009 – 0020

1721 PS 15 7c

Blatt 2 zum Schreiben 11.11.1938 der Brigade 50 (Starkenburg) an Gruppe Kurpfalz.

Standarte 168

1.)	Synagoge in Seligenstadt	durch Brand zerstört
2.)	" in Offenbach	" " "
3.)	" in Klein-Krotzenburg	" " "
4.)	" in Steinheim a/M	" " "
5.)	" in Mühlheim a/M	" " "
6.)	" in Sprendlingen	" " "
7.)	" in Langen	" " "
8.)	" in Egelsbach	" " "

Standarte 186

1.)	Synagoge in Beerfelden	durch Sprengung zerstört
2.)	" in Michelstadt	Inneneinrichtung zertrümmert
3.)	" in König	" "
4.)	" in Höchst i/O.	" "
5.)	" in Gross-Umstadt	" "
6.)	" in Dieburg	" "
7.)	" in Babenhausen	" "
8.)	" in Gross-~~Bieberau~~ Bieberau	durch Brand zerstört
9.)	" in Fränk. Crumbach	Inneneinrichtung zerstört
10.)	" in Reichelsheim	" "

Standarte 221.

1.)	Synagoge und Kappelle in Gr.Gerau	durch Brand zerstört
2.)	" in Rüsselsheim	niedergerissen u. Inneneinrichtung zerstört
3.)	" in Dornheim	Inneneinrichtung zerstört
4.)	" in Wolfskehlen	" "
5.)		

Der Führer der Brigade 50 (Starkenburg)

Brigadeführer.

11. NOV. 1938

128B3

A 9171

H3009 – 0021

Die Oberste SA-Führung

München, den 29. November 1938

FO Nr. 82/277-38 n.f.D. Ha/Hbl.

Betr: Maßnahmen gegen die Juden.

Nur für den Dienstgebrauch

Verteiler I

9

Der Stabsleiter des Stellvertreters des Führers gibt mit Anordnung Nr. 189/38 (nicht zur Veröffentlichung) folgendes bekannt:

" Bei den aus der Bevölkerung heraus entstandenen Aktionen gegen die Juden mußten hier und dort von Dienststellen der Partei und ihren Gliederungen zum Schutze deutschen Volksvermögens Wertgegenstände sichergestellt werden. Ich ordne an, daß solche Gegenstände gegen Quittung unverzüglich an die nächste Dienststelle der Geheimen Staatspolizei abgegeben werden.

Sollten den Dienststellen der Partei und ihrer Gliederungen im Zusammenhang mit dieser Aktion Diebstähle, die leider vorgekommen sein dürften, bekannt werden oder bekannt geworden sein, so ist unverzüglich der nächsten Polizeidienststelle Meldung zu machen. Ebenso ist bei Auftauchen verdächtiger Gegenstände zu verfahren.

Die Dienststellen der Polizei sind in Erfüllung ihrer Aufgaben weitgehendst zu unterstützen. "

Der Chef des Führungshauptamts:

gez: J ü t t n e r

Obergruppenführer

F. d. R.

Standartenführer

SA-Gruppe [illegible] 30. NOV. 1938 Eing. 1543

12BB1

H3009-0021A

1721-PS

H-3009

Filed Dec. 19, 1946
1943 Wiley
Reg.

EXHIBIT U.S.A. 425 (1721-PS)

INTERNATIONAL MILITARY TRIALS · NÜRNBERG ·

EXHIBIT U.S.A.

425

(1721-PS)

A 091725

H3009 - 0022

H3009-0023

16 Pages

448

H3009-0024

EXHIBIT U.S.A. 425 (1721-PS)